



Gemeinde
7204 Untervaz

Projektwettbewerb für Architekturleistungen im selektiven Verfahren Kindergarten Untervaz

Wettbewerbsprogramm



Luftbild Schulanlage Untervaz

Quelle: www.geogr.ch

Untervaz, 15. Dezember 2020

Inhaltsverzeichnis:

1	AUFGABE.....	3
1.1	Ausgangslage.....	3
1.2	Aufgabe.....	4
1.3	Pädagogische Anforderungen	5
1.4	Standort Kindergarten Untervaz	5
2	WETTBEWERBSVERFAHREN ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN	6
2.1	Auftraggeber	6
2.2	Wettbewerbssprache Anrede.....	6
2.3	Wettbewerbsart und Wettbewerbsverfahren	6
2.4	Teilnahmeberechtigung	6
2.5	Vertrauenserklärung	6
2.6	Präqualifikation (Phase 1)	6
2.7	Fragenbeantwortung Präqualifikation.....	7
2.8	Nachwuchsteams	7
2.9	Programmpreisierung.....	7
2.10	Projektwettbewerb (Phase 2)	7
2.11	Überarbeitung bzw. Bereinigungsstufe.....	7
3	PRÄQUALIFIKATION (Phase 1).....	7
3.1	Allgemein	7
3.2	Eignungskriterien	7
3.3	Ausnahmen	8
3.4	Ausschluss	8
3.5	Zuschlagskriterien.....	8
3.6	Einzureichende Unterlagen Präqualifikation	8
3.7	Unterschriften	8
3.8	Abgabe der Bewerbung.....	9
3.9	Eingabetermin und Adresse Präqualifikation	9
3.10	Teamauswahl	9
4	WETTBEWERB (Phase 2).....	9
4.1	Entschädigungen	9
4.2	Verbindlichkeitserklärung Rechtsschutz	9
4.3	Absichtserklärung Weiterbearbeitung, Vorbehalt	9
4.4	Urheberrecht und Streitfälle	10
5	PREISGERICHT	10
5.1	Stimmberechtigte Mitglieder.....	10
5.2	Mitglieder mit beratender Stimme	10
5.3	Wettbewerbssekretariat.....	10
6	TERMINE WETTBEWERB.....	11
6.1	Termine Präqualifikation (Phase 1).....	11
6.2	Termine Wettbewerb (Phase 2)	11
7	EINZELHEITEN ZUM WETTBEWERB	11
7.1	Machbarkeitsstudien.....	11
7.2	Standort / Wettbewerbsareal.....	11
7.3	Raumprogramm	12
7.4	Statik, Untergrund	12
7.5	Energie.....	12
7.6	Erschliessung	12
7.7	Hindernisfreies Bauen.....	12
7.8	Planungs- und Baurecht.....	12
8	UNTERLAGEN UND ANFORDERUNGEN	13
8.1	Wettbewerbsunterlagen	13
8.2	Anforderungen	13
8.3	Abzugebende Unterlagen	13
8.4	Eingabetermin und Adresse Wettbewerbsbeiträge	14
9	BEURTEILUNG.....	14
9.1	Vorprüfung	14
9.2	Beurteilungskriterien	14
10	TERMINPROGRAMM REALISIERUNG	15
11	SCHLUSSBESTIMMUNGEN	16
11.1	Genehmigung des Programms.....	16
11.2	Unterschriften	16
12	Anhang	17
12.1	Raumprogramms	17

1 AUFGABE

1.1 Ausgangslage

Wohngemeinde Untervaz

Die Wohngemeinde Untervaz liegt auf der linken Seite des Bündner Rheintals am Fusse des Calandas im Zugang zum Val Cosenz. Untervaz wurde im Jahre 800 das erste Mal historisch erwähnt. Bereits damals stand im Dorf eine dem heiligen Laurentius geweihte Kirche im Zentrum des Dorfes, welches zum grossen Teil dem Klosters Pfäfers gehörte. Die heutige St. Laurentius-Kirche stammt aus dem Jahre 1848. Die politische Zugehörigkeit zur Cent Chur und die Aufteilung der niedrigen Gerichtsbarkeit zwischen dem Bischof von Chur und dem Klosters Pfäfers prägte die Gemeinde.

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts brachen heftige konfessionelle Streitigkeiten aus. Der neue Glaube setzte sich jedoch nur bei einer Bevölkerungsminderheit durch. Immerhin wurde im Ausgang zum 17. Jahrhundert beschlossen, eine eigene, reformierte Kirche zu bauen. Die heutige Form der reformierten Kirche besteht seit der Renovation von 1970.

Heute leben ca. 2'500 Einwohner in der prosperierenden Gemeinde abseits der grossen Verkehrsströme und geniessen trotzdem den Vorteil einer sehr guten Erschliessung durch alle Verkehrsträger. Mit den vorhandenen Infrastrukturen und den intakten Naherholungsgebieten gilt die Wohngemeinde Untervaz als lebendige Dorfgemeinschaft und bietet mit über 30 aktiven Vereinen jedermann eine sinnvolle Pflege der Freizeit und damit eine aktive Einbindung.

Schule Untervaz

Die Schule Untervaz verfügt über eine zeitgemässe Infrastruktur mit zwei Primarschultrakten, einen Oberstufentrakt und 3 Turnhallen sowie einem Kindergartengebäude auf der Parzelle 256 am Schulweg in Untervaz. In dieser Anlage werden insgesamt 280 Kinder und Jugendliche von 31 Lehrkräften unterrichtet.

Die Gebäude für die Primarschule sind entlang der westlichen Parzellengrenze angeordnet, mittig steht das Oberstufenschulhaus und nördlich davon die Turn- und Mehrzweckhalle. Östlich davor liegt der Aussensportplatz. Räumlich davon getrennt steht das Gebäude für den Kindergarten am Laurentius-Weg und bildet quasi das Tor zum Bildungscampus.

Kindergarten Untervaz

Im heutigen Kindergartengebäude werden 3 Kindergartenklassen unterrichtet. Sämtliche Innen- und Aussenräume für den Betrieb der Kindergarten sind im oder vor dem bestehenden Gebäude.

Dieses wurde im Jahr 1938 als Schulhaus mit einer Wohnung erstellt, seither als Unterrichtsgebäude genutzt und nur geringfügig erneuert. Das Gebäude ist von der Denkmalpflege als erhaltenswert eingestuft, steht jedoch nicht unter Heimatschutz. Eine Studie zu den notwendigen Massnahmen für die Sanierung des bestehenden Gebäudes zeigt, dass die Substanz ist in die Jahre gekommen ist und für eine weitere Nutzungsdauer von 25 Jahren umfassend saniert werden muss. Die vorliegenden Raumlays entsprechen in keiner Weise den heutigen Anforderungen an Raumbedürfnisse für Kindergärten. Daher ist die Umsetzung der heutigen Anforderungen bezüglich Erschliessung, Raumgrößen, Brandschutz und Tragwerksicherheit im bestehenden Gebäudeausmass nur sehr aufwändig möglich. Zudem kann das gewünschte Raumprogramm nicht im bestehenden Gebäude realisiert werden so dass ein Neubau als Erweiterung oder Ersatz angedacht ist. An der Gemeindeversammlung vom Dezember 2019 hat sich die Gemeinde dafür ausgesprochen, von einer blossen Sanierung des alten Gebäudes abzusehen und einen Wettbewerb für einen Umbau oder Neubau zu lancieren.

Voraussetzungen und Abgrenzungen

In der Wohngemeinde Untervaz werden alle Stufen der Vorschule sowie Primar- und Oberstufe mit Real und Sekundarschule geführt. Aktuell wird der Unterricht in 3 Kindergärten, 9 Primarklassen, 3 Realschulklassen und 3 Sekundarschulklassen angeboten. Neu soll ein Angebot für eine Kindertagesstätte und einen Mittagstisch in eigenen Räumen geschaffen werden.

Die räumliche Abgrenzung der Vorschule in einem separaten Gebäude am Rand der Schulanlage wird sehr geschätzt. Deshalb soll das verlangte Raumprogramm wieder am östlichen Parzellenrand erstellt werden und gleichzeitig die vorhandene Topografie mit dem Höhenunterschied zwischen Parkfläche und Aussensportplatz dazu genutzt werden, dass die Zugangsbereiche zwischen der Hauptnutzung für Kindergarten und der Nebennutzung für Kindertagesstätte und Mittagstisch räumlich getrennt erstellt werden können.

Da der Aussensportplatz saniert werden muss, kann dieser im Rahmen der vorgegebenen Perimeter verschoben werden, wenn damit eine bessere Organisation der Innen- und Aussenräume im Projekt erreicht werden kann.

Der Betrieb des Kindergartens ist über die gesamte Bauzeit zu gewährleisten. Im Rahmen des Wettbewerbs ist nachzuweisen, wie der Kindergartenbetrieb während der Bauzeit sichergestellt werden kann. Ein allfälliger Umbau oder Rückbau des bestehenden Gebäudes kann erst erfolgen, wenn ein geschützter und sicherer Zugang und Unterricht für die vier Kindergartenklassen in einem Provisorium oder in den neu erstellten Gebäuden erfolgen kann. Lediglich für die Nebennutzung des Projekts (Kindertagesstätte und Mittagstisch sowie Aussenraum des Kindergartens) ist eine Etappierung in Abhängigkeit zum Umbau oder Rückbau des Bestandes denkbar. Das Provisorium für den Kindergarten kann innerhalb des gesamten Schulareals vorgeschlagen werden. Es ist darauf zu achten, dass keine Durchmischung der Schulstufen notwendig wird.

Richtraumprogramm

Das Raumprogramm richtet sich nach den Richtlinien für den Bau von Kindergärten des Verbandes KgCH. Es werden gesamthaft 4 Kindergartenklassen vorgesehen. Ergänzt wird das Raumprogramm mit der Kindertagesstätte, welche im gleichen Layout und Raumabfolge wie ein Kindergarten die Anforderungen des Verbandes für Kindertagesstätten KITaS erfüllen kann sowie den Räumen für den Mittagstisch. Für diese Nebennutzung soll die Struktur des Grundrisslayouts für die Kindergarten übernommen werden, damit eine möglichst hohe Flexibilität für eine spätere Umnutzung in einen Kindergarten erhalten bleibt.

Der Aussenraum für die Kindergarten kann von allen 4 Kindergarten parallel genutzt werden. Separat und abgetrennt sind die Aussenräume für die Kindertagesstätte und den Mittagstisch zu platzieren und zu gestalten.

1.2 Aufgabe

Die Gemeinde hat aufgrund einer detaillierten Objektanalyse des Bestandes entschieden, einen selektiven Projektwettbewerb für die Umsetzung des geforderten Raumprogramms auszuloben. Eine Testplanung mittels einer Flächenstudie diente zur Festlegung des Projektperimeter und hat aufgezeigt, dass das geforderte Raumprogramm innerhalb des Projektperimeters realisierbar ist. Gleichzeitig konnte das Raumprogramm für die geforderte Nebennutzung überprüft werden.

Ziel des Projektwettbewerbs ist es, ein qualitativ hochstehendes Projekt für die Realisierung des geforderten Raumprogramms zu erhalten. Dabei sollen sowohl die Gestaltung und die Einfügung in die Gesamtanlage wie auch die architektonische und freiräumliche Qualität der Einzelteile die notwendige Beachtung erhalten. Unter der Auflage der Sicherstellung des Kindergartenbetriebs ist die Umnutzung des bestehenden Gebäudes für Teile des Raumprogrammes denkbar.

Im Rahmen einer ortsbaulichen Analyse ist aufzuzeigen, inwiefern das bestehende Kindertageshaus umgenutzt und in die Gesamtanlage sinnvoll integriert werden oder allenfalls der komplette Rückbau zu einer besseren ortsbaulichen und betrieblichen Gesamtlösung führen kann.

Auf eine sowohl in der baulichen Umsetzung als auch im Betrieb wirtschaftliche Lösung und eine optimale Umsetzung der Richtlinien für den Bau von Kindergärten wird grossen Wert gelegt. Der Aussenraum im Projektperimeter soll eine hohe Attraktivität aufweisen, welche den Bedürfnissen an die Bewegungs-, Spiel-, Erlebnis- und Rückzugsbereiche von Vorschulkindern gerecht wird. Dabei ist zu beachten, dass die verschiedenen Gruppen (Kindergarten, Kita, Mittagstisch und Aussensportplatz) sauber getrennt sind und die Aussenfläche möglichst natürlich in sonnige und schattige Orte aufgeteilt wird. Die Entflechtung von Anlieferung, Parkplatz, Ver- und Entsorgung etc. sowie die Spiel- und Erholungsnutzung müssen sinnvoll erfolgen.

Das Gebäude muss sich durch eine vorbildliche und effiziente Energienutzung auszeichnen, der Minergie-Standard für die Gebäudehülle ist zu erfüllen. Zur Optimierung der Lebenszykluskosten müssen die Konstruktionen und die Materialwahl auf umwelt- und unterhaltsfreundliche Systeme und Produkte ausgerichtet werden.

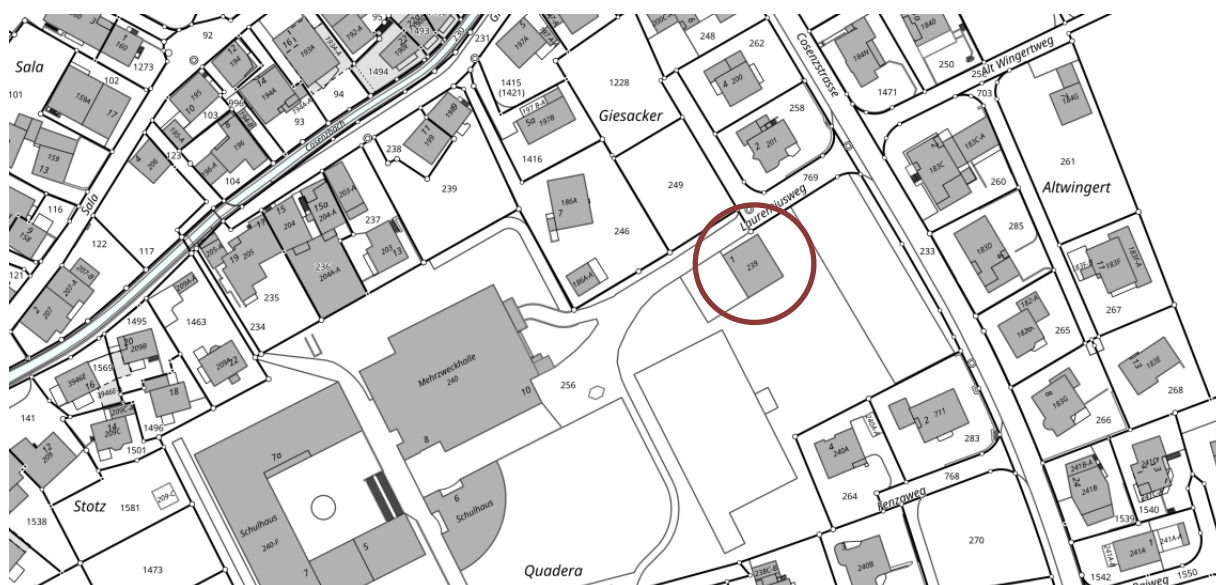
Innerhalb des Perimeters gelten folgende Restriktionen:

Objekt	Restriktion
1. Bestehendes Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> - Der uneingeschränkte und sichere Betrieb des Kindergartens und Zugang zur Schulanlage während der Bauzeit ist zu gewährleisten. - Für die Bauzeit ist nachzuweisen, wie die Zugänge zur gesamten Schulanlage und die allfälligen Provisorien für die Kindergarten organisiert werden. Die allfälligen Provisorien können auf dem gesamten Schulareal platziert werden, wobei eine Durchmischung der Schulstufen zu vermeiden ist.
Objekt	Restriktion
2. Aussensportplatz	<ul style="list-style-type: none"> - Der Aussensportplatz wird in Zusammenhang mit dem Kindergarten neu erstellt. - Dieser kann im Rahmen der Projektperimeters verschoben werden.
3. Spielplatz Kindergarten	<ul style="list-style-type: none"> - Dieser ist im Rahmen des Projektes neu zu platzieren und nach den Richtlinien für den Bau von Kindergärten und dem Aussensportprogramm zu gestalten.
4. Zusätzliche Parkraum / Veloabstellplätze	<ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde prüft den Bau von zusätzlichen Parkplätzen für die Schulanlage. Dieses Bedürfnis kann gegebenenfalls mit einer Einstellhalle im Anschluss an den bestehenden Parkplatz unter dem Hochbauperimeter des Kindergartens gelöst werden. - Entlang des Laurentiusweges ist die Möglichkeit von Veloabstellplätzen zu prüfen.

1.3 Pädagogische Anforderungen

Die Kindergartenräumlichkeiten sollten baulich so angelegt sein, dass effiziente, pädagogisch zeitgemässe Unterrichtsformen möglich sind. Es gilt die altersspezifischen Bedürfnisse des Kindes zu berücksichtigen. Die zu schaffenden Räume sollen die Möglichkeiten bieten, sich zu begegnen, sich zurückzuziehen, sich zu bewegen und sich im freien Spiel zu entfalten. Dazu soll einzeln oder/und in Gruppen gearbeitet werden können und experimentelles Handeln und Lernen unterstützt sowie die Gestaltung der Umgebung ermöglicht werden. Die Ausbildung von einzelnen Raumnischen ist wünschenswert. Alle Kindergärten sollen grosszügig mit Ablageflächen und Stauraum ausgestattet sein sowie die Möglichkeit von Dekoration an Wänden und Decke anbieten. Es wird erwartet, dass die Räume eine für Unterrichtsräume sehr gute Raumakustik aufweisen.

1.4 Standort Kindergarten Intervaz



Parzelle 256, eingekreist Kindergartengebäude

Quelle: www.geogr.ch

2 WETTBEWERBSVERFAHREN | ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

2.1 Auftraggeber

Auftraggeber ist die Gemeinde Untervaz mit nachstehender Adresse

Gemeinde Untervaz
Ulmgasse 1
7204 Untervaz

2.2 Wettbewerbssprache | Anrede

Die Sprache des Verfahrens ist deutsch. Mündliche Auskünfte werden keine erteilt.

Richtet sich das nachfolgende Wettbewerbsprogramm an Personen, so wird der Einfachheit halber nur die männliche Form verwendet. Gemeint sind aber immer sowohl Personen weiblichen wie männlichen Geschlechts.

2.3 Wettbewerbsart und Wettbewerbsverfahren

Grundlage für die Ausschreibung sind das GATT/WTO-Übereinkommen, die Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB; BR 803.501), das Submissionsgesetz des Kantons Graubünden (SubG; BR 803.300), sowie die dazugehörige Submissionsverordnung (SubV; BR 803.310).

Subsidiär zur Anwendung kommt die Ordnung SIA 142 (Ausgabe 2009) soweit diese nicht anderslautenden Vereinbarungen und Vertragsdokumenten widerspricht.

Der Projektwettbewerb wird im zweistufigen und anonymen Verfahren gemäss Art. 3.3 der Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe SIA 142 (Ausgabe 2009) durchgeführt.

Doppel- und Mehrfachteilnahmen von fakultativ beigezogenen Fachplanern (Bauingenieur oder Haustechnik sowie Landschaftsplaner) sind zulässig. Das federführende Planungsteam muss aber über die Mehrfachteilnahme der Fachplaner unterrichtet sein. Die Verantwortung für allfällige Konflikte bei einer Mehrfachteilnahme tragen die Teilnehmenden selbst.

2.4 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind Teams aus dem Fachbereich Architektur mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz und in Ländern, die das GATT/WTO-Übereinkommen unterzeichnet haben. Stichtag für die Erfüllung der Bedingungen ist das Anmeldedatum.

Nicht teilnahmeberechtigt ist, wer bei der Auftraggeberin oder einem Mitglied des Beurteilungsgremiums angestellt ist, nahe verwandt ist, oder in einem beruflichen Abhängigkeits- oder Zusammengehörigkeitsverhältnis steht. An dieser Stelle wird auf die weitergehenden Ausführungen in der Wegleitung der SIA-Kommission «Befangenheit und Ausstandsgründe bei Mitgliedern des Beurteilungsgremiums und den Teilnehmenden von Planungswettbewerben» (August 2004) verwiesen. Es ist die Pflicht der Teilnehmenden, bei nicht zulässigen Verbindungen zum Auftraggeber oder zu Mitgliedern des Beurteilungsgremiums auf eine Teilnahme zu verzichten. Bei Zuwiderhandlung erfolgt der Ausschluss vom Verfahren

2.5 Vertrauenserklärung

Das Beurteilungsgremium und die Bewerber verpflichten sich, alle erhaltenen Informationen und Unterlagen vertraulich zu behandeln und weder unbeteiligten Drittpersonen zugänglich zu machen, noch ohne vorheriger Zustimmung seitens Auftraggeber darüber zu berichten.

2.6 Präqualifikation (Phase 1)

Im Rahmen der öffentlich ausgeschriebenen Präqualifikation können sich interessierte Teams für die Teilnahme am Projektwettbewerb bewerben. Sie haben ihre technische, personelle und organisatorische Leistungsfähigkeit sowie ihre Erfahrung mit Objekten in vergleichbarer Komplexität darzulegen. Für die Selektion kommen die Eignungs- und Zuschlagskriterien gemäss Kap. 3.5 zur Anwendung. Die gemäss Eignungs- und Zuschlagskriterien am besten bewerteten Bewerbungen werden berücksichtigt. Für die Wettbewerbsbearbeitung werden bis zu 10 Bewerbende eingeladen.

2.7 Fragenbeantwortung Präqualifikation

Im Rahmen der Präqualifikation werden keine Fragen beantwortet oder anderweitige Auskünfte erteilt.

2.8 Nachwuchsteams

Im Sinne der Nachwuchsförderung beabsichtigt das Preisgericht, zwei jüngere Teams von Architekten zur Teilnahme am Projektwettbewerb zu zulassen, welche über die Fachkompetenz, jedoch nicht über den geforderten, umfassenden Leistungsnachweis verfügen. Dafür müssen alle Bürohhaber des Teams Jahrgang 1985 oder jünger sein. Im Bewerbungsformular Präqualifikation kann ein entsprechender Antrag gestellt werden. Die Nachwuchsteams werden unabhängig, jedoch mit den Identischen Eignungs- und Zulassungskriterien beurteilt. Die zwei Nachwuchsteams mit der besten Bewertung wird berücksichtigt.

2.9 Programmpräzisierung

Die Veranstalterin behält sich ausdrücklich das Recht vor, zwischen der Präqualifikationsphase und der Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen Präzisierungen des Programms vorzunehmen.

2.10 Projektwettbewerb (Phase 2)

In der zweiten Phase des Verfahrens werden durch die selektierten Teams Wettbewerbsbeiträge erarbeitet und eingereicht. Der Projektwettbewerb wird anonym durchgeführt. Das Preisgericht beurteilt die eingereichten Wettbewerbsbeiträge und spricht eine Vergabeempfehlung zuhanden der zuständigen Instanzen aus.

2.11 Überarbeitung bzw. Bereinigungsstufe

Das Preisgericht kann den Wettbewerb mit Projekten aus der engeren Wahl mit einer optionalen Überarbeitungsstufe verlängern. Eine Überarbeitung wird separat entschädigt. Die Rangierung erfolgt dabei erst nach Abschluss der Bereinigungsstufe

3 PRÄQUALIFIKATION (Phase 1)

3.1 Allgemein

Für eine zielorientierte und erfolgreiche Umsetzung des geplanten Bauvorhabens setzt die Auftraggeberin entsprechende Erfahrung und Fachkompetenz sowie die personellen Kapazitäten der teilnehmenden Teammitglieder voraus. Die Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation können ab Publikationstermin unter www.simap.ch heruntergeladen werden.

3.2 Eignungskriterien

Die sich bewerbenden Architektenteams haben ihre Eignung zur Teilnahme am Wettbewerb und zur Ausführung des Bauvorhabens gemäss den Angaben in den Ausschreibungsunterlagen nachzuweisen. Die eingereichten Dokumente dienen ausschliesslich der Information des Preisgerichts.

Die Eignungsbeurteilung erfolgt gemäss den nachfolgenden Kriterien:

- Qualifizierung, fachliche Kompetenz und Erfahrung des Teams zur Planung und Realisierung von Projekten mit ähnlicher Komplexität, Umfang, Bauweise und Umsetzungsdauer. Nachweise gemäss Kapitel „einzureichende Unterlagen“ durch Projekte mit Ähnlichkeit, Umfang und Komplexität der ausgeschriebenen Aufgabenstellung. Erfahrung mit nachhaltigem Bauen.
- Organisatorische Fähigkeit, Kapazität des Teams und technische Voraussetzungen (Grösse und Alter des Unternehmens, Bürostruktur).
- Einhaltung der Arbeitsschutzbestimmungen, Bezahlung von Steuern und Sozialabgaben, kein laufendes Konkursverfahren, keine vollzogene Pfändung in den letzten 12 Monaten.
- Ausreichende Ressourcen im mandatsbezogenen Fachgebiet, welcher für die Auftragserfüllung erforderlich ist.
- Fachliche Kompetenz, Erfahrung und Ausbildung der Schlüsselperson Architektur
- Vollständigkeit der verlangten Unterlagen.

3.3 Ausnahmen

Kann das Nachwuchsbüro im Bereich Architektur die geforderten Erfolgsnachweise in realisierten Bauaufgaben nicht erbringen, so können diese anstelle davon Referenzen geplanter Projekte (z.B. Wettbewerbsbeiträge) vorlegen. Bei Referenzen, die in einem früheren Büro bearbeitet wurden, ist der eigene Beitrag dazu zu benennen.

3.4 Ausschluss

Unvollständige, abgeänderte oder nicht rechtzeitig eingereichte Anträge werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

3.5 Zuschlagskriterien

Teams, welche die fachlichen und organisatorischen Voraussetzungen erfüllen, werden zur Präqualifikation zugelassen.

Bewertung:

Bereich		Punkte	Gewicht	Max.Pte
Referenzobjekte Architekt	Darstellung frei	1-5	75 %	375
Organisationsstruktur und Kapazität	Darstellung frei	1-5	10 %	50
Erfahrung in der Projektierung und Ausführung von Bauvorhaben mit vergleichbarer Charakteristik	Darstellung frei	1-5	15 %	75
TOTAL			100 %	500

3.6 Einzureichende Unterlagen Präqualifikation

Folgende Unterlagen sind für die Teilnahme am Präqualifikationsverfahren fristgerecht einzureichen:

Unterlagen für die Bewerbung Präqualifikation:

A Bewerbungsformular Architekt	ausgefülltes und unterzeichnetes Formular
B Selbstdeklaration Architekt	ausgefülltes und unterzeichnetes Formular
C Referenzprojekte	Darstellung frei, maximal 1 A3 pro Referenz
D Organisationsstruktur und Kapazitätsnachweis	Darstellung frei, maximal 1 A3

Inhalt der Bewerbung

- Vollständig ausgefülltes und unterzeichnetes Bewerbungsformular (Vorlage)
- Vollständig ausgefüllte und unterzeichnete Selbstdeklaration (Vorlage)
- 3 Referenzprojekte aus dem Bereich Architektur sind anhand von Texten, Plänen und Fotos auf maximal 3 A3 Seiten darzustellen (maximal 1 A3 pro Objekt, einseitig bedruckt). Von den 3 Referenzprojekten muss mindestens 1 realisiert sein, und 1 sich in der Realisierung befinden. Es sollen Projekte mit vergleichbarer Komplexität zum vorliegenden Wettbewerb und nicht älter als 10 Jahre eingereicht werden.
- Bei Planergemeinschaften muss angegeben werden, von wem die Objekte ausgeführt wurden und welche Teilleistung welches Teammitglied erbracht hat.
- Organisationsstruktur und Kapazitätsnachweis mit Projektorganisation und Büroorganigramm und Auflistung der Mitarbeiter mit Jahrgang, Funktion, Ausbildung und Ausbildungsjahr.

Form der Bewerbung

Alle Unterlagen sind digital (*.pdf) auf einem USB-Stick und einfach auf Papier abzugeben

3.7 Unterschriften

Folgende Unterlagen sind durch den Anbieter rechtsverbindlich zu unterschreiben:

- Bewerbungsformular Architekt
- Selbstdeklaration Architekt

Bei **Planergemeinschaften** sind die Unterlagen durch **jede beteiligte Firma** zu **unterzeichnen**.

3.8 Abgabe der Bewerbung

Die verlangten Bewerbungsunterlagen müssen vollständig und mit dem Vermerk **«Kindergarten Untervaz»** mit A-Post eingereicht werden. Eine Zustellung per B-Post ist nicht zulässig.

Für die Abgabe der Unterlagen zur Präqualifikation wird keine Entschädigung ausbezahlt.

3.9 Eingabetermin und Adresse Präqualifikation

Die verlangten **Bewerbungsunterlagen sind bis am 12. Februar 2021** mit dem in Ziffer 3.8 genannten Vermerk an

Gemeinde Untervaz
Ulmgasse 1
7204 Untervaz

zu zustellen. Massgebend ist das Datum auf dem Poststempel. Für die Lesbarkeit des Stempels ist der Bewerber zuständig. Private Frankiermaschinen sind nicht zulässig.

3.10 Teamauswahl

Mittels Vorprüfung werden die zur Auswahl zugelassenen Bewerbungen anhand der formulierten Zuschlagskriterien beurteilt. Die in den Beurteilungsbereichen erreichte Punktzahl wird jeweils mit der Gewichtung multipliziert und eine Liste nach Rangpunkten erstellt. Parallel dazu werden zwei allfällige Nachwuchsteams nominiert. Danach wählt das Preisgericht die 8 ordentlich und 2 als Nachwuchs zugelassenen Teams aus.

4 WETTBEWERB (Phase 2)

4.1 Entschädigungen

Für die Präqualifikation wird keine Entschädigung ausgerichtet

Jedes Zugelassene Team erhält für die Abgabe eines vollständigen Wettbewerbsprojektes und aller verlangten Unterlagen eine fixe Entschädigung von 4'000.- (inkl. MwSt).

Zur Prämierung der rangierten Projekte steht dem Preisgericht gesamthaft eine Preissumme von CHF 30'000.- (inkl. MwSt.) zur Verfügung. Die Preissumme wird auf 3-5 Preise verteilt. Die Preissumme wird vollumfänglich ausgerichtet.

4.2 Verbindlichkeitserklärung | Rechtsschutz

Die Teilnahme am Projektwettbewerb gilt als Abschluss eines Vertrages zwischen der Auftraggeberin und dem Teilnehmer. Die vom Schweizerischen Ingenieur- und Architektenverein (SIA) aufgestellte Ordnung für Architektur- und Ingenieurwettbewerbe, SIA 142 (Ausgabe 2009), das vorliegende Wettbewerbsprogramm und die Fragenbeantwortung bilden die verbindliche Rechtsgrundlage für die Auftraggeberin, das Preisgericht und die Teilnehmenden.

Durch die Teilnahme anerkennen die Teilnehmenden die Wettbewerbs- und Programmbestimmungen sowie die Entscheide des Preisgerichtes in Ermessensfragen. Gegen den Zuschlagsentscheid kann innert 10 Tagen, ab dessen Zustellung, an das Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden Beschwerde geführt werden. Die Beschwerde muss einen Antrag und eine Begründung enthalten.

4.3 Absichtserklärung Weiterbearbeitung, Vorbehalt

Der Auftraggeber beabsichtigt, die weitere Bearbeitung den Verfassern des vom Preisgericht empfohlenen Entwurfs im freihändigen Verfahren phasenweise zu übertragen.

Die Auftraggeberin ist gewillt den Architekturauftrag für alle Grundleistungen über die Teilphasen 31, 32, 33, 41, 51, 52 und 53 gemäss Ziffer 4 der SIA 102 (2018) an den Gewinner des Wettbewerbes zu vergeben. Sie behält sich jedoch vor, aus Kompetenz- (betr. Erfahrung in der Realisierung) und Distanzgründen, folgende Teilleistungen separat zu vergeben:

Kostenvoranschlag (4 %), Ausschreibung und Vergabe (8 %), Werkverträge (1 %), Bauleitung (23 %), Inbetriebnahme/Garantearbeiten/Schlussabrechnung (3.5 %). Total 39.5 %.

Die im Rahmen des Wettbewerbes für die Bearbeitung von Spezialgebieten beigezogenen Fachleute haben grundsätzlich keinen Anspruch auf einen Auftrag. Sofern diese jedoch einen wesentlichen Beitrag an den vom Preisgericht zur Weiterbearbeitung empfohlenen Entwurf geleistet haben, behält sich der Auftraggeber vor, diesen einen Folgeauftrag im freihändigen Verfahren zu erteilen. Insbesondere wird der Beizug eines Landschaftsarchitekten begrüsst.

Vorbehalten bleiben die für die Realisierung des Vorhabens nötigen Bewilligungen und die Bereitstellung der erforderlichen Kredite durch die Gemeindeversammlung.

4.4 Urheberrecht und Streitfälle

Das Urheberrecht an den Wettbewerbsarbeiten verbleibt bei den Teilnehmern. Die eingereichten Unterlagen gehen in das Eigentum der Auftraggeberin über. Auftraggeberin und Teilnehmende besitzen das Recht der Veröffentlichung, wobei die Auftraggeberin und die Projektverfasser stets zu nennen sind.

Entscheide des Preisgerichtes in Ermessensfragen können nicht angefochten werden. Im Übrigen richtet sich das Verfahren bei Streitfällen nach den geltenden Bestimmungen für das öffentliche Beschaffungswesen im Kanton Graubünden.

5 PREISGERICHT

5.1 Stimmberechtigte Mitglieder

Zur Beurteilung und Bewertung der eingereichten Unterlagen und Entwürfe wird ein Preisgericht (Jury) eingesetzt. Es setzt sich aus den nachstehenden Mitgliedern zusammen:

Fachmitglieder (stimmberechtigt)

- | | |
|-----------------------------|-----------------------|
| - Beat Loosli (Juryvorsitz) | Architekt ETH BSA SIA |
| - Robert Albertin | Architekt SIA / FH |
| - Gordian Blumenthal | Architekt ETH BSA SIA |
| - Hans Oeschger | Architekt BSA / SIA |

Sachmitglieder (stimmberechtigt)

- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| - Loris Zanolari | Gemeindevorstand Schulrat |
| - Hans Krättli – Hardegger | Mitglied |
| - Orlando Galliard | Schulleiter |
| - Flurina Allemann | Kindergärtnerin |

Experten (nicht stimmberechtigt)

- | | |
|--------------------|----------------------------|
| - Roland Hedinger | Hauswart |
| - Christian Gredig | Koordination / Bauökonomie |

5.2 Mitglieder mit beratender Stimme

Die nicht stimmberechtigten Experten erarbeiten aus ihrem Fachbereich die Stellungnahmen und nehmen an den Beratungen des Preisgerichtes bei der Beurteilung der eingereichten Entwürfe teil. Sie beraten das Preisgericht in fachlicher und technischer Hinsicht, haben jedoch kein Stimmrecht. Das Preisgericht kann bei Bedarf weitere Berater beiziehen.

5.3 Wettbewerbssekretariat

Das Wettbewerbssekretariat stellt die Gemeindeverwaltung Untervaz, Ulmgasse 1, 7204 Untervaz und ist während den ausgeschriebenen Schalteröffnungszeiten erreichbar über

Telefon	081 300 07 30
Mail	gemeinde@untervaz.ch

6 TERMINE WETTBEWERB

6.1 Termine Präqualifikation (Phase 1)

Publikation des Wettbewerbes		15. Januar 2021
Eingabetermin für die Präqualifikation	+ 4 Wochen	12. Februar 2021
Beurteilung der Bewerbungen	+ 2 Wochen	05. März 2021
Mitteilung des Ergebnisses der Präqualifikation	+ 2 Wochen	26. März 2021

6.2 Termine Wettbewerb (Phase 2)

Versand der Wettbewerbsunterlagen		16. April 2021
Begehung vor Ort	+ 2 Wochen	30. April 2021
Einreichung Fragen zum Programm	+ 2 Wochen	14. Mai 2021
Fragenbeantwortung	+ 2 Woche	28. Mai 2021
Eingabetermin Wettbewerb	+ 12 Wochen	23. August 2021
1. Sitzung des Preisgerichts	+ 2 Wochen	16. September 2021
2. Sitzung des Preisgerichts Jurierung	+ 2 Wochen	30. September 2021
Mitteilung des Ergebnisses des Wettbewerbs	+ 4 Wochen	28. Oktober 2021

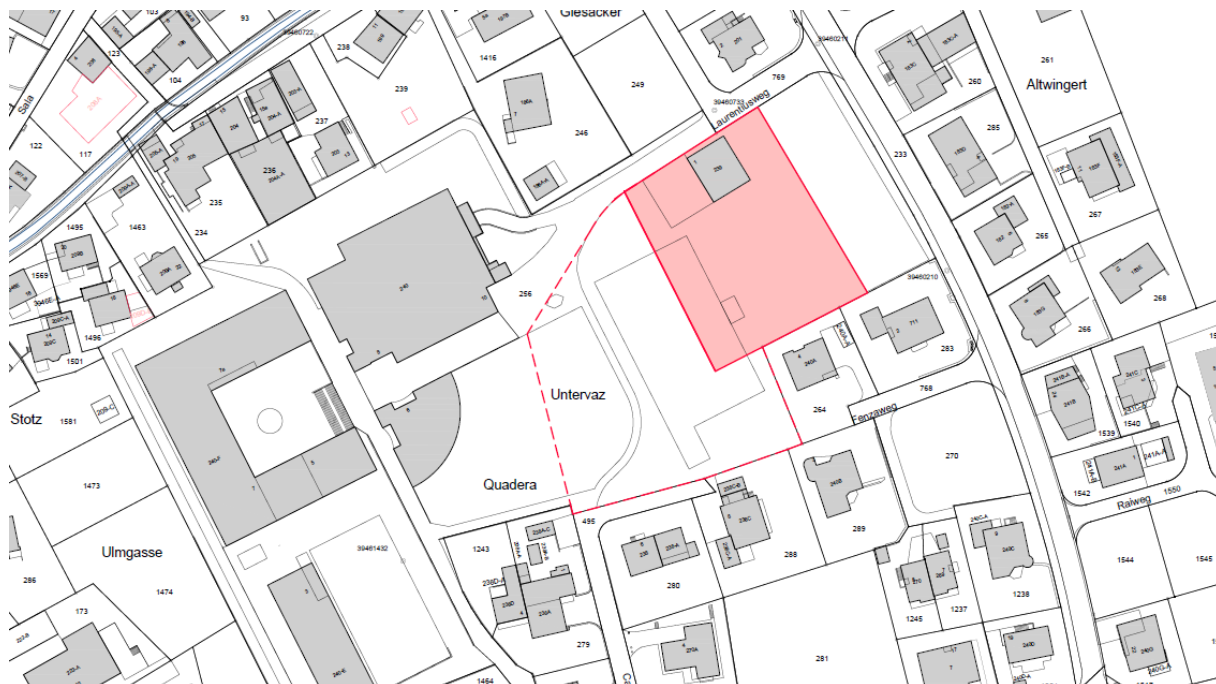
7 EINZELHEITEN ZUM WETTBEWERB

7.1 Machbarkeitsstudien

In einer Machbarkeitsstudie wurde geprüft, ob und in welcher Weise das erforderliche Raumprogramm im vorgesehenen Perimeter unter Einhaltung der Rahmenbedingungen und Restriktionen realisierbar ist. Die Prüfung erfolgte unter Einbezug der massgeblichen, heute bekannten Einflussfaktoren.

7.2 Standort / Wettbewerbsareal

Das Wettbewerbsareal liegt in der östlichen Hälfte der Parzelle 256 südlich des Laurentiusweg angrenzend an den Parkplatzbereich des Schulareals. Es ist beabsichtigt, den Kindergartenneubau als Abschluss des Schulareals auszubilden und den damit entstehenden Innenbereich mit dem Aussen-sportplatz zu gestalten.



Wettbewerbsperimeter

Quelle: Katasterplan

7.3 Raumprogramm

Das detaillierte Raumprogramm, mit den jeweiligen Anforderungen an die einzelnen Räume, wird zusammen mit dem Wettbewerbsprogramm und weiteren Unterlagen den zugelassenen Bewerbern abgegeben. Im Sinne einer Grobübersicht umfasst das Projekt folgende Elemente:

- 4 Kindergarten
- 2 Zimmer für SHP - Unterricht
- Lehrerzimmer für Kindergärtner
- Kindertagesstätte
- Mittagstisch
- zugehörige Nebenräume

Die minimalen Anforderungen an Flächen, Volumen und Materialisierung sowie der Ausgestaltung der Räume und Anlagen richten sich nach den Richtlinien für den Bau von Kindergärten und Räumen der Basisstufe, erarbeitet von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Bauberater KgCH, herausgegeben vom Verband KgCH. Ergänzend dazu sind die KiTaS-Richtlinien des Verband Kindertagesstätten der Schweiz zu beachten.

Die Gemeinde verfolgt die Option, für zusätzlichen Parkraum im Bereich der Parkplatzanlage am östlichen Parzellenrand, eine Tiefgarage erstellen zu können. Diese ist nicht Gegenstand dieses Architekturwettbewerbs und wird bei Bedarf erst während der Projektierung definiert.

7.4 Statik, Untergrund

Es kann von einem normal tragfähigen Baugrund ausgegangen werden.

7.5 Energie

Die Einhaltung eines energieoptimierten Standards wird bei allen Teilen des Projekts vorausgesetzt. Das Projekt soll nach Möglichkeit nach den Bauteilanforderungen nach Minergie weiterentwickelt und realisiert werden.

Die Energieerzeugung für das Projekt erfolgt mittels Fernleitung ab der bestehenden Wärmezentrale der Schulanlage.

7.6 Erschliessung

Anlieferung, Erschliessung und Zufahrt zum Kindergarten erfolgt ab dem Laurentiusweg. Es ist darauf zu achten, dass die Erschliessung der Nebennutzungen (Kita, Mittagstisch) vollständig getrennt von der Erschliessung zum Kindergarten erfolgt. Ebenso sind die Aussenräume zu den einzelnen Nutzungen sowie der Aussensportplatz getrennt zu planen.

7.7 Hindernisfreies Bauen

Hindernisfreies Bauen ist für das vorliegende Projekt eine zwingende Vorgabe. Bei der Projektierung und der Realisierung ist die aktuelle Norm SIA 500 «Hindernisfreie Bauten und Anlagen» uneingeschränkt einzuhalten und der Zugang und die Benützung aller Haupträume für Menschen mit eingeschränkter Mobilität zu gewährleisten. Dies gilt uneingeschränkt sowohl für eine allfällig Nutzung im bestehenden Gebäude, im allfällig notwendigen Neubau wie auch für die Aussenanlagen.

7.8 Planungs- und Baurecht

Der Wettbewerbsperimeter liegt in der Zone für öffentliche Bauten und in der Gefahrenzone II. Das Baugesetz der Gemeinde Untervaz bildet einen integrierenden Bestandteil der Wettbewerbsbestimmungen.

Neben den Vorschriften des kommunalen Baugesetzes sind auch die kantonalen Bauvorschriften, die Bestimmungen der Feuerpolizei, die Vorgaben des Behindertengleichstellungsgesetzes und sämtliche Vorschriften und gesetzlichen Vorgaben, welche für das Erlangen einer Baubewilligung beachtet werden müssen, sowie die zivilrechtlichen Interessen der angrenzenden Grundeigentümer einzuhalten.

8 UNTERLAGEN UND ANFORDERUNGEN

8.1 Wettbewerbsunterlagen

Die zugelassenen Bewerber erhalten in der Phase 2 folgende Unterlagen:

1. Wettbewerbsprogramm
2. Raumprogramm
3. Situation Parzelle, Zonenplan, Leitungskataster
4. Situation Wettbewerbsperimeter
5. Höhenkurvenplan
6. Bestandspläne Kindergartenschulhaus
7. Zustandsanalysen und Tragwerksnachweis bestehendes Gebäude
8. Baugesetz der Gemeinde Intervaz
9. Modell 1:500 in weiss (Grösse 56 x 45 cm).

8.2 Anforderungen

Jedes Team darf nur einen Entwurf abliefern. Varianten sind nicht zulässig.

Weitere Unterlagen, zusätzliche Modelle und andere – hier nicht verlangte – Bestandteile werden von der Beurteilung ausgeschlossen. Die Unterlagen müssen den Vermerk «Kindergarten Intervaz» tragen.

Der Wettbewerbsbeitrag ist auf maximal sechs Plänen im Format A1 quer auf festem Papier abzugeben. Auf Platten aufgezogene Pläne werden nicht akzeptiert.

Die Unterlagen sind im Doppel einzureichen. Ein Satz Pläne im Originalformat in einer soliden Mappe oder einer geeigneten Rolle, ein Satz Pläne im Originalformat gefaltet als Exemplar für die Vorprüfung. Ergänzend sind die Pläne als Verkleinerungen im Format A3 abzugeben. Die Berichte, Berechnungen und Nachweise sind im Format A4 einzureichen. Zusätzlich sind die Unterlagen als *.pdf-Dateien auf einem USB-Stick einzureichen.

8.3 Abzugebende Unterlagen

Pläne

- Situationsplan mit Dachaufsicht im Mst. 1:500 über die gesamte Schulanlage; mit allen zum Verständnis wichtigen Höhenangaben und der Umgebungsgestaltung (Aussensportplatz, Wege, Parkplätze, Veloabstellplätze, Aussenspielbereiche für Kindergarten und KiTa) sowie Projektperimeter
- Alle Grundrisse und Ansichten sowie die zum Verständnis notwendigen Schnitte im Mst. 1:200 oder Mst. 1:100, mit Beschriftung aller Räume inkl. Raumnummer, Flächenangaben und Höhenkoten. Erdgeschoss mit Umgebungsgestaltung. Schnitte und Fassaden mit altem und neuem Terrain.
- Für die Funktion repräsentativer Grundriss (EG oder Hauptgeschoss) im Mst. 1:100 mit Möblierung
- Typischer Fassadenschnitt (Foundation bis Dach) mit Fassadenansicht für die Darstellung der konstruktiven Idee und des relevanten Fassadenaufbaus in geeignetem Massstab.
- Erläuterungen und Schemata zu folgenden Themen: Architektur in Bezug auf das Gebäude und die Gesamtanlage, Erschliessungskonzept, Gebäudetechnik und Energie, Tragwerk, Brandschutz, Materialisierung sowie Grundkonzept für Bauablauf, Etappierung und allfällige Provisorien.
- Maximal zwei Visualisierungen zur Verdeutlichung der architektonischen Qualität

Berechnungen und Nachweise

Diese Unterlagen sind auf A4 Blättern einzureichen.

- Die Geschossflächen (GF) – ohne Nachweis der Teilflächen – nach SIA 416 (Ausgabe 2003) mit nachvollziehbarem Schema.
- Das Gebäudevolumen (GV) – ohne Nachweis der Teilvolumen – nach SIA 416 (Ausgabe 2003) mit nachvollziehbarem Schema.
- Tabellarischer Nachweis des Raumprogrammes mit Raumnummer, Raumbezeichnung und Raumgrösse mit nachvollziehbarem Schema.

Couvert mit Datenträger

Verschlüsselter Briefumschlag mit Vermerk «Datenträger Kindergarten Intervaz» und Angabe des Kennwortes enthaltend ein Datenträger (CD / USB-Stick) mit nachstehenden Dateien:

- 1 Plansatz Originalformat *.pdf; 300dpi
- 1 Plansatz Verkleinerungen A3 *.pdf; 300 dpi
- 1 Erläuterungsberichte A4 *.pdf
- 1 Berechnung Geschossflächen A4 *.pdf
- 1 Berechnung Gebäudevolumen A4 *.pdf
- 1 Nachweis Raumprogramm A4 *.pdf

Verfassercouvert

Verschlüsselter Briefumschlag mit Vermerk «Verfassercouvert Kindergarten Intervaz» und Angabe des Kennwortes mit folgendem Inhalt

- Adresse des Verfassers
- Mitarbeiter am Projekt
- Beigezogene Fachplaner
- Bankverbindung mit Einzahlungsschein

Zur Gewährleistung der Anonymität sind das Verfassercouvert und das Couvert mit dem Datenträger zwingend zu trennen.

Modell

Modell im Massstab 1:500 mit Projektvorschlag, weiss, inklusive prägender/raumrelevanter Vegetation und Aussenraumgestaltung.

Abgaben in Papierform, Planformate und Anzahl

- 2 Plansätze Format A1, quer | 1 Satz ungefalted, 1 Satz gefaltet auf A4
- 2 Plansätze verkleinert auf Format A3 | ungefalted
- 2 Sätze Erläuterungsberichte im Format A4
- 2 Sätze Berechnungen Geschossfläche im Format A4
- 2 Sätze Berechnungen Gebäudevolumen im Format A4
- 2 Sätze Nachweis Raumprogramm im Format A4

8.4 Eingabetermin und Adresse Wettbewerbsbeiträge

Die verlangten **Unterlagen sind bis am 23. August 2021** mit dem in Ziffer 3.8 genannten Vermerk an die Adresse in Ziffer 3.9 zu zustellen.

zu zustellen. Massgebend ist das Datum auf dem Poststempel. Für die Lesbarkeit des Stempels ist der Bewerber zuständig. Private Frankiermaschinen sind nicht zulässig.

9 BEURTEILUNG

9.1 Vorprüfung

Die eingegangenen Arbeiten werden bezüglich der Einhaltung der Rahmenbedingungen, der Restriktionen, des Raumprogramms, der gesetzlichen Vorschriften und der Wettbewerbsbedingungen geprüft.

9.2 Beurteilungskriterien

Folgende Beurteilungskriterien sind Bestandteil der Gesamtbewertung:

Gestaltung

- Einpassung in den baulichen Kontext
- Konzept, Identität und Ausstrahlung des Gesamtbauwerks
- Formale Qualität der Bauten, Anlagen und Aussenräume
- Optimale Situierung und Orientierung

Funktionalität / Nutzungsanforderung

- Innere Organisation und Zweckmässigkeit
- Abläufe und Zweckdienlichkeit bezüglich der unterschiedlichen Benutzergruppen
- Nutzungsflexibilität
- Nachhaltiges Bauen (Energie, Ökologie, Lebenszyklus)
- Bauablauf und Schulbetrieb im Gesamtschulareal

Wirtschaftlichkeit

- Effizienz und Logik des Tragwerksystems
- Bauliche Ökonomie
- Betriebliche Ökonomie

Energieeffizienz

- Materialwahl
- Konstruktion
- Gebäudehülle nach den Mindestanforderungen Minergie

Die Reihenfolge stellt keine Gewichtung dar. Es können zusätzliche Kriterien in die Beurteilung aufgenommen werden.

Beiträge, welche für die Beurteilung nicht rechtzeitig oder in wesentlichen Bestandteilen unvollständig abgeliefert werden, unlauteres Handeln erwiesen ist oder das Anonymitätsgebot verletzen, werden von der Beurteilung ausgeschlossen.

10 TERMINPROGRAMM REALISIERUNG

Unter der Voraussetzung, dass der Projektwettbewerb im Oktober 2021 abgeschlossen werden kann, wird für die Realisierung unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung durch die zuständigen Instanzen folgendes Terminprogramm veranschlagt:

Abschluss Wettbewerb		Oktober 2021
Start Ausarbeitung Vorprojekt	+ 4 Wochen	November 2021
Bauprojekt und Kostenvoranschlag	+ 16 Wochen	März 2022
Volksabstimmung Baukredit	+ 8 Wochen	Mai 2022
Baubewilligung	+ 20 Wochen	Oktober 2022
Baubeginn	+ 20 Wochen	März 2023
Fertigstellung		Schuljahrbeginn 2024

11 SCHLUSSBESTIMMUNGEN

11.1 Genehmigung des Programms

Das vorliegende Programm ist vom Preisgericht und dem Auftraggeber genehmigt.

11.2 Unterschriften

Für das Preisgericht

Fachpreisrichter



Beat Loosli | Architekt (Vorsitz)



Robert Albertin | Architekt

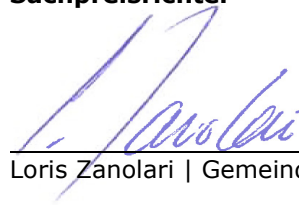


Gordian Blumenthal | Architekt



Hans Oeschger | Architekt

Sachpreisrichter



Loris Zanolari | Gemeinderat, Schulrat



Hans Krättli - Hardegger | Mitglied



Orlando Galliard | Schulleiter



Flurina Allemann | Kindergarten

7000 Chur, 15. Dezember 2020

12 Anhang

12.1 Raumprogramms

Provisorisches Raumprogramm Stand Auslobung der Präqualifikation. Anpassungen für die zweite Phase bleiben vorbehalten.

Raumprogramm			Richtlinien Verband KqCH	Vorgabe minimal Wettbewerb	Bemerkung
Kinderhort	Raumprogramm dito KIGA Separater Zugang	1.0 Vorraum		5.00 m2	
		1.1 Garderobe	20-25 m2	20.00 m2	
		1.2 Kindergarten		70.00 m2	
		1.3 Spielnische	70-90 m2	20.00 m2	Mit Küchenzeile
		1.4 Ruheraum	20-25 m2	20.00 m2	
		1.5 Abstellraum/Material	10 m2	10.00 m2	
		1.6 WC Kinder		notwendige Fläche	3 WC's 3 Lavabos
Mittagstisch	Separater Zugang	2.0 Vorraum		5.00 m2	
		2.1 Garderobe		20.00 m2	
		2.2 Speisesaal		70.00 m2	
		2.3 Buffetraum		20.00 m2	
		2.4 Küche Lager		20.00 m2	
		2.5 WC Jungs		notwendige Fläche	1 WC's 2 Lavabo
		2.6 WC Mädels		notwendige Fläche	1 WC's 2 Lavabo
		2.7 Vorraum WC			
Kindergarten	4 Stück	3.0 Vorraum	20-25 m2	5.00 m2	
		3.1 Garderobe		20.00 m2	
		3.2 Kindergarten	70-90 m2	70.00 m2	
		3.3 Spielnische		20.00 m2	Mit Küchenzeile
		3.4 Gruppenraum	20-25 m2	20.00 m2	
		3.5 Abstellraum/Material	10 m2	10.00 m2	
		3.6 WC Kinder		notwendige Fläche	3 WC's 3 Lavabos
Allgemein		4.0 IV WC		notwendige Fläche	pro Geschoss Gemäss SIA 500
		4.1 Technikraum		notwendige Fläche	Gemäss Haustechnikkonzept
		4.2 Elektrorum		notwendige Fläche	Gemäss Haustechnikkonzept
		4.3 Material Hauswart		13.00 m2	für Putzmaschine etc.
		4.4 Material Kindergarten		30.00 m2	gemeinsamer Materialraum
		4.5 Windfang/Eingang	15-20 m2	15.00 m2	
		4.6 Aussengeräte Kindergarten	10-15 m2	30.00 m2	kann auch solitär im Aussenraum sein
		4.7 Putzraum	5-10 m2	5.00 m2	je Geschoss einer
		4.8 SHP-Zimmer klein		16.00 m2	
		4.9 SHP-Zimmer gross		23.00 m2	
		4.10 Lehrerzimmer	10-15 m2	25.00 m2	
		4.11 Besprechungszimmer		12.00 m2	
		4.12 Treppenhaus		notwendige Fläche	
		4.13 Lift		notwendige Fläche	8 Personen gemäss SIA 500
Aussenanlage	für alle 4 Kindergarten	A.1 Rasenplatz oder Wiese	100 m2	100.00 m2	gemäss RL Verband KqCH
		A.2 Trockenplatz	75 m2	75.00 m2	gemäss RL Verband KqCH
		A.3 Sand-Kiesanlage	15 - 25 m2	25.00 m2	gemäss RL Verband KqCH
		A.4 Spielnischen	10 - 20 m2	20.00 m2	gemäss RL Verband KqCH
		A.5 Kleinkinderaussenspielfeld			gemäss RL Verband KiTaS
Aussenanlage	für Turnhalle	A.6 Sportplatz		ca. 1'250 m2	sämtliche Spielplatzangebote und Sportanlagen entsprechend dem heutigen Bestand oder gleichwertigem Ersatz mit Abmessungen, Einteilungen, Markierungen und Ausrüstung nach den Vorgaben der Fachstelle Sportanlagen des BASPO
	für Erschliessung	A.7 Erschliessungsweg			Verbindung Calandaweg zu Vorplatz Turnhalle entsprechend dem heutigen Bestand